



Niederschrift

über die Sitzung

**des Unterausschusses für Flughafenerweiterung und
Fluglärmschutz**

am 19.09.2013

Anwesend

- Vorsitz

Katrin Eder

- Mitglieder

Marc André Glöckner

Milan Sell

Norbert Solbach

Dr. Jürgen Witt

(Vertretung für Herrn Dietz)

- Schrifführung

Jutta Wolter

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Marc-Antonin Bleicher

David Dietz

Klaus Hafner

Dr. Volker Wittmer

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

b) öffentlich

2. Bericht über Forschungsergebnisse der Mainzer Herzstiftung
3. Bericht zur EU-Betriebsbeschränkungs-Verordnung von Flughäfen
4. Neues aus der Fluglärmkommission
5. Verschiedenes
6. Bürgerfragestunde

Die Vorsitzende Frau Eder eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Frau Eder begrüßt die Mitglieder des Unterausschusses, die Referenten, die Zuhörer und die Presse. Die Beschlussfähigkeit ist derzeit noch nicht gegeben.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Der Tagesordnungspunkt 2 wird vorgezogen, da es sich um einen Vortrag handelt, der öffentlich bekannt ist.

Punkt 2 **Bericht über Forschungsergebnisse der Mainzer Herzstiftung zu gesundheitlichen Auswirkungen von Fluglärm**

Referent: Prof. Dr. Thomas Münzel, Direktor der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik, Universitätsklinik Mainz

Es folgt der öffentliche Vortrag von Herrn Prof. Dr. Thomas Münzel. Er berichtet über Forschungsergebnisse aufgrund eines Feldversuchs der Mainzer Herzstiftung zu gesundheitlichen Auswirkungen von Fluglärm. Dazu wurden zwei Probandengruppen gebildet: die Westwindgruppe (3/4 d. J. von Fluglärm betroffen) und die Ostwindgruppe (1/4 d.J. von Fluglärm betroffen). Beide wurden auf Lärmwahrnehmung und Blutdruckreaktion getestet.

Mit dem Fluglärm haben die Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System zugenommen und manifestierten sich in Bluthochdruck, Schlaganfall und Herzinfarkt.

Der vollständige Vortrag von Herrn Prof. Dr. Münzel sollte diesem Protokoll beigelegt werden. Leider wurde er trotz Zusage und mehrfacher Nachfrage nicht zur Verfügung gestellt.

Frau Eder bedankt sich im Anschluss für den Vortrag.

Punkt 1 **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6**

Frau Eder stellt zwischenzeitlich die Beschlussfähigkeit fest. Der weiteren Herstellung der Öffentlichkeit, insbesondere für die folgenden Tagesordnungspunkte, und einer Bürgerfragestunde werden zugestimmt.

Frau Eder betont, dass diese Studie sehr wichtig sei. Um das Ziel, das Fluglärmgesetz zu ändern und das Nachtflugverbot einzurichten, benötige man viele Studien, die belegen, dass Lärm gesundheitsschädlich ist. Dafür brauchen wir anerkannte Gesundheitsdaten.

Im Anschluss wird über das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Kassel gesprochen, das Mängel bei der Feststellung der Südumfliegung aufdeckt. Eine konkrete Auswertung des Urteils kann erst nach der Veröffentlichung der schriftlichen Begründung des Urteils erfolgen. Durch das Urteil wurde außerdem eine Hierarchie der derzeitigen allgemeinen Entscheidungskriterien für die Festlegung von Flugrouten verdeutlicht:

1. Sicherheit
2. Kapazität
3. Lärm

Diese Hierarchie muss geändert werden in:

1. Sicherheit
2. Lärm
3. Kapazität

Herr Elsner betont, dass Lärmvermeidung ein Mittel der Realisierung sein muss.

Frau Beck möchte Lärmpausen einführen, möglichst tageweise Lärmpausen.

Prof. Münzel betont, dass eine Änderung in den gesetzlichen Entscheidungshierarchien nur mit einer Argumentation der Gesundheitsgefahr für die Bürgerinnen und Bürger herbeigeführt werden kann.

Punkt 3 **Bericht zur EU-Betriebsbeschränkungs-Verordnung von Flughäfen**

Referent: Herr Gerd Schmidt von der Bürgerinitiative Fluglärm Lauenheim

Frau Eder stellt Herrn Gerd Schmidt vor, der über den Stand zur EU-Betriebsbeschränkungs-Verordnung von Flughäfen berichtet. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Punkt 4 **Neues aus der Fluglärmkommission**

Bei dem Urteil zur Südumfliegung handelt es sich um eine Feststellungsklage und nicht um eine Unterlassungsklage. Die Hierarchie - Kapazität, Sicherheit, Lärm - führt sogar so weit, dass Fluglärm ertragen werden muss, wenn die Sicherheit dies erzwingt. In der Kalenderwoche 39 wird die schriftliche Urteilsbegründung eingehen. Durch das Urteil wurde die geplante Verlagerung der Abflüge bei Westbetrieb auf die Route der Südumfliegung (Migrationsplan der DFS) gestoppt. Daraus ergibt sich, dass die Nord-West-Abflüge stärker belegt werden. Wichtig ist Frau Eder, dass durch dieses Urteil keine Verlagerung des Fluglärms in andere Gemein-

den erfolgt und sich die Bürgerinitiativen dadurch nicht auseinander dividieren sollen. Es muss einen Konsens über die Lärmverteilung geben. Es müssen Prämissen gefunden werden für alle Stadtteile mit allen Bürgerinitiativen.

Es kommt die Frage nach einem Rotationsverfahren auf.

Frau Eder antwortet, dass dies zu kompliziert für die Flugsicherung sei. Bei der Planung, die derzeitigen 500.000 Flüge pro Jahr auf 700.000 Flüge pro Jahr ab 2020 zu steigern, ist ein Rotationsverfahren zu kompliziert.

Punkt 5 **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Punkt 6 **Bürgerfragestunde**

Herr Schmidt teilt mit, dass in zwei Wochen in Brüssel darüber abgestimmt wird, ob es für Flughäfen eine Umweltverträglichkeitsprüfung geben soll.

Frau Beck sieht eine Gefahr in Lärmobergrenzen, z.B. 55 oder 50 dB(A). Diese seien zu hoch.

Frau Eder antwortet, Lärmobergrenzen dürfe es nur mit Deckelung der Flugkapazität und einem Spitzenschallpegel geben.

Darüber hinaus gab es keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

gez. Katrin Eder
Vorsitz

gez. Jutta Wolter
Schrifführung

